

# Pressemitteilung

## **Der Gemeinderat Grünwald folgt CSU-Empfehlung und beschließt weitere Schritte in Richtung Geothermie, zur Schaffung von Wohnraum sowie zur Entschärfung der Parksituation in der Ortsmitte**

**Grünwald, 21. November 2007. Die öffentliche Gemeinderatssitzung in Grünwald am 20. November bringt wichtige Projekte der Gemeinde auf den Weg: Die Mitglieder stimmen für die Aufnahme von Preis- und Konditionsverhandlungen mit Geothermielieferanten und beschließen die Durchführung einer Bürgerbefragung, um die Geothermie-Nachfrage für Grünwald zu prüfen. Verabschiedet wurde auch die Planung eines gemeindlichen Wohnhauses durch das Architekturbüro DMP sowie weitere Planungsschritte zum Neubau einer Parkgarage im Hirtenweg. Beide Bauvorhaben setzen die Energievision des Landkreises auf innovative Weise um.**

### **Geothermie für Grünwald**

"Es lohnt sich für Grünwald, in Geothermie zu investieren", so Dr. Thomas Reif von der Kanzlei Scheidle & Partner. "Die Abnehmerstruktur in Grünwald passt zur Energieform Geothermie: Schon jetzt weist die Gemeinde eine Vielzahl potentieller Kunden auf; in Folge steigender Öl- und Gaspreise wird sich die Nachfrage im Laufe der Jahre weiter potenzieren." Mit diesen Worten stellte der Rechtsanwalt seine Wirtschaftlichkeitsanalyse für das Projekt Geothermie Grünwald gestern dem Grünwalder Gemeinderat vor. Die präsentierten Ergebnisse basierten unter anderem auf den Zahlen einer im Sommer 2007 in Grünwald durchgeführten Großkundenbefragung - ein wichtiger Indikator für Wirtschaftlichkeit und Rentabilität. Entsprechend folgte der Gemeinderat den Empfehlungen des Experten und stimmte der Aufnahme von Preis- und Konditionsverhandlungen mit Geothermielieferanten zu. Zudem soll eine Kleinkundenbefragung innerhalb der Gemeinde die bestehende Nachfrage nach dieser alternativen Energieform klären.

"Wir begrüßen die Umsetzung der nächsten Prüfungsphase", so Stephan Weidenbach, CSU-Fraktionsvorsitzender. "Besonders unter dem Aspekt der voranschreitenden Erderwärmung, aber auch in Anbetracht der Preisentwicklung von Öl und Gas ist es sinnvoll und wichtig, das Geothermie-Projekt für unsere Gemeinde weiter voranzutreiben. Mit dem Ergebnis unserer heutigen Sitzung haben wir einen weiteren Schritt in die richtige Richtung getan."

### **Neuer Wohnraum für die Gemeinde**

Axel Altenberend vom Architekturbüro DMP stellte dem Gemeinderat das Konzept zur Errichtung eines gemeindlichen Wohnhauses im Hirtenweg vor. Nach seinen Entwürfen können im Zentrum Grünwalds auf drei Stockwerken und 839,6 Quadratmetern zwölf Wohnungen entstehen: sechs Zwei-Zimmer-Wohnungen, vier Drei-Zimmer-Wohnungen und zwei Vier-Zimmer-Wohnungen. Die für die Gemeinde entstehenden Kosten beliefen sich auf rund 1.872.000 Euro.

Besonders überzeugen konnte das ökologische Konzept des Bauvorhabens: "50 Prozent der im Wohnhaus benötigten Strommenge können wir allein durch den Einsatz von Photovoltaik stellen"; so Axel Altenberend vor dem Grünwalder Gemeinderat. "Mit auf dem Dach installierten Thermosolarmodulen lässt sich der Warmwasserbedarf für das gesamte Wohnhaus decken und 40 Prozent der Heizwärme können wir durch Solarenergie erzeugen." In Kombination mit der hochwärmedämmten Gebäudehülle und der kompakten Gebäudeform sind Bewohnern und Gemeinde dauerhaft niedrige Nebenkosten sicher. Entsprechend verabschiedete der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung die Planung des gemeindlichen Wohnhauses im Hirtenweg. "Wir freuen uns, den in unserer Gemeinde so dringend benötigten günstigen Wohnraum zu schaffen und zeitgleich die Maßstäbe der Energievision des Landkreises umsetzen zu können", so Bürgermeister Jan Neusiedl.

Ein Antrag der PBG für die Prüfung auf Nutzbarkeit für ein Sozialzentrum mit integrierter Begegnungsstätte im Hirtenweg wurde vom Gemeinderat abgelehnt. "Durch die engen Anlieferungswege ist das Grundstück nicht für den Bau eines Grünwalder Generationenhauses geeignet", begründet Stephan Weidenbach diese Entscheidung. "Für dieses ehrgeizige Projekt haben wir das Gemeindegrundstück in der Tobruckstraße vorgesehen. Hier sind alle Voraussetzungen gegeben für die Entstehung eines Grünwalder Sozialzentrum auf höchstem Niveau."

### **Verbesserte Parksituation und Energieeinsparung durch Voltaik**

Auch verabschiedet wurden weitere Planungsschritte für den Neubau einer Parkgarage im Zentrum Grünwalds. Bei der Konzeption war das Architekturbüro DMP klar den Zielvorgaben des Auftraggebers gefolgt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 194 Stellplätze auf zwei Ebenen, einfache Fahrbeziehungen, große Stellplätze, attraktive Zugänge und Zufahrten, viel Tageslicht durch Oberlichter und eine durchgehende Rotunde sowie ein hohes Sicherheitsempfinden für die Parkhausnutzer. Das integrierte Außenanlagekonzept garantiert den Grünwaldern zudem eine dauerhaft schöne Grünfläche in ihrer Ortsmitte.

Ein weiteres Highlight: Der in der Parkgarage benötigte Strom wird durch Photovoltaikmodule erzeugt, die in die glasüberdachte Garageneinfahrt integriert sind. Das Ergebnis: zukunftsorientierte, ökologisch neutrale Energie und nachhaltig niedrige Betriebskosten.

"Ein großer Schritt zur Entzerrung der Parkplatzproblematik am Marktplatz und in Richtung Energievision", lobt Stephan Weidenbach dieses Projekt. "Wir freuen uns sehr, dass wir diese Idee mit der heutigen Entscheidung weiterverfolgen können."

#### **Ansprechpartner:**

Stephan Weidenbach  
Willi-Stamer-Straße 1  
82031 Grünwald  
Telefon: 089 / 64911-912  
Telefax: 089 / 64911-914  
E-mail: [weidenbach@csu-gruenwald.de](mailto:weidenbach@csu-gruenwald.de)

Mirjam Schmidt  
Kaulbachstraße 28  
80539 München  
Telefon: 0160 / 976 066 68  
E-mail: [mirjam.schmidt@web.de](mailto:mirjam.schmidt@web.de)